

# Überblick über die Workshop-Phase (13:00 – 15:30 Uhr)

## „BIODIVERSITÄT GEMEINSAM STÄRKEN – VIELFALT IM DIALOG“

### WORKSHOP 1:

GRUNDLAGEN DER NATURSCHUTZ-  
UND BIODIVERSITÄTS-  
KOMMUNIKATION

#### Workshopleitung:

- **Dr. Uta Eser**, Büro für Umweltethik, Tübingen

#### Praxisbeispiele:

Im Workshop werden Grundfragen gelingender Kommunikation vertieft. Die Teilnehmenden sind eingeladen, eigene Praxisbeispiele einzubringen.

#### Darum geht es u. a.:

- Verständnis schaffen für die Spannungsfelder, in denen sich Naturschutzkommunikation bewegt: zwischen Einladung und Verbot, Emotion und Information, Bewahrung und Veränderung.

**Ansprechpersonen von Referat 56, Naturschutz und Landschaftspflege:**

Workshop 1: **Josefine Gras**

Workshop 2: **Dr. Thomas Bamann**

Workshop 3: **Stefan Schwab**

Workshop 4: **Silke Jäger**

### Weitere Beispiele und Anliegen:

Bringen Sie gerne weitere Erfahrungen und Anliegen bei den Workshops ein. Wenn Sie Ihr Anliegen vorab an das Organisationsteam richten wollen, können Sie sich gerne unter 07531/36502-30 oder per Mail an [info@netzwerk-naturschutz.org](mailto:info@netzwerk-naturschutz.org) an Katharina Riedel von translake wenden.

### WORKSHOP 2:

KOMMUNIKATION MIT KOMMUNEN

#### Workshopleitung:

- **Dr. Eike von Lindern**, Dialog N

#### Praxisbeispiele:

- **Bastian Sturm**, Biotopverbundbotschafter Landkreis Sigmaringen
- **Dr. Sybille Hartmann**, Netzwerk Blühende Landschaft e.V.

#### Darum geht es u. a.:

- Wie können wir Mitarbeitende von Kommunalverwaltungen und Gemeinderäte erreichen und sie mehr für Belange des Naturschutzes sensibilisieren?

### WORKSHOP 3:

KOMMUNIKATION & DIALOG MIT  
LANDWIRT\*INNEN: NATURSCHUTZ  
UND LANDWIRTSCHAFT ALS PARTNER

#### Workshopleitung:

- **Prof. Dr. Wolfgang Schweiger**, Universität Hohenheim

#### Praxisbeispiele:

- Zusammenarbeit Landwirtschaft und Naturschutz: **Jochen Goedecke**, NABU Baden-Württemberg und **Tobias Olbrich**, Landwirt aus Herrenberg
- **Heide Esswein**, Gruppe für Ökologische Gutachten (GÖG)

#### Darum geht es u. a.:

- Wie kann ich Akteure aus der Landwirtschaft am besten erreichen? Wie gelingt ein zielführender Dialog?
- Wie können wir Akteure aus der Landwirtschaft in Naturschutzprojekte einbinden? Wie gelingt die Zusammenarbeit?

### WORKSHOP 4:

BESUCHERLENKUNG IN  
SCHUTZGEBIETEN UND MÖGLICHE  
MAßNAHMEN DER KOMMUNIKATION

#### Workshopleitung:

- **Dr. Nicola Moczek**, PSY:PLAN GbR Institut für Architektur- und Umweltpsychologie

#### Praxisbeispiele:

- **Hans Offenwanger**, Geschäftsstelle Biosphärengebiet Schwäbische Alb (*angefragt*)
- **Ute Raddatz**, Stiftung Naturschutzzentrum Obere Donau, Leiterin
- **Silke Jäger**, RP Tübingen, Referat 56

#### Darum geht es u. a.:

- Wie können wir Erholungssuchende ansprechen, dass sie Naturschutzgebote verstehen und einhalten?
- Wie sprechen wir Erholungssuchende an, wenn Regeln nicht eingehalten wurden?